

Titel: Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht

Autor: Hay, Peter / Krätzschar, Tobias

Auflage: 4., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2010

Verlag: C.H. Beck, München

Seiten: 310

Preis: 24,90 €

ISBN: 978-3-406-59316-1

Ein deutsch-französisches Rentnerehepaar entschließt sich, den gemeinsamen Lebensabend fernab vom kalten Deutschland, wo es bisher lebte, zu verbringen. Sie ziehen nach Mallorca und kaufen dort eine Finca. Als sich die Ehefrau F in den jungen Spanier S verliebt, entschließt sie sich, die Scheidung einzureichen und mit ihrem neuen Partner in der gemeinsamen Finca zu leben.

Was passiert eigentlich, wenn Fallkonstellationen, die jeder Studierende aus den Zivilrechtsvorlesungen kennt, internationale Grenzen überschreiten? Wie sind diese Fallkonstellationen zu lösen? Welche Gerichte sind zuständig und welches nationale Recht findet Anwendung?

All diese Fragen begegnen dem angehenden Juristen im Studium eher selten – und doch hat eine Vielzahl der praktischen Fälle heute eine Auslandsberührung. Kaum ein Rechtsgebiet ist in seiner Schnelllebigkeit und Entwicklungsgeschwindigkeit mit dem IPR vergleichbar. Eine Auseinandersetzung mit diesem Rechtsgebiet ist somit auch außerhalb des universitären Schwerpunkts für jeden angehenden Juristen notwendig. Reisefreiheit und die Lockerung des internationalen Handelsverkehrs, insbesondere im Binnenraum Europa, haben den Bedarf an Rechtssicherheit im IPR und IZVR erhöht. Umso wichtiger ist es, dass sich auch die Lehrbücher auf diesem Gebiet stetig aktualisieren.

Der vorliegende PdW-Band wird dieser Anforderung vollständig gerecht. Insbesondere die Verordnungen ROM I und II werden in Hay/Krätzschars Werk in der 4. Auflage aufgenommen und behandelt. Dabei verlieren die Autoren die Grundstrukturen und -prinzipien des IPR und IZVR nicht aus dem Blick und vermitteln dem Leser die wichtigsten Fertigkeiten, die man beim Umgang mit diesem Rechtsgebiet beherrschen sollte. Die Zielgruppe dieses Bandes ist trotzdem der fortgeschrittene Studierende des Hauptstudiums, schon allein da das gesamte IPR/IZVR gefestigte Grundlagen aus den ersten Semestern des Zivilrechts erfordert. Dementsprechend ist auch die Sprache des Werkes auf Leser fokussiert, die bereits erfahren im Arbeiten mit juristischer Fachliteratur sind.

Das Werk verzichtet auf die Darstellung aufwendiger Prüfungsschemata und fordert den Leser so heraus, die zu erlernenden Inhalte selbstständig zu erarbeiten und zu reflektieren. Aufhänger für die Wissensvermittlung ist das bekannte Frage-Antwort-System der PdW-Reihe. Hierbei entwickeln die Autoren ein ausgewogenes Verhältnis zwischen einfach formulierten Fragesätzen, die das konkrete Wissen des Lesers im IPR/IZVR prüfen und „Klassikern“ der Rechtsprechung auf diesem Gebiet. Dabei bedienen sich die Autoren der Sachverhaltsbeschreibung und stellen im Anschluss Fragen, die die konkrete Fallbearbeitung betreffen und das Problembewusstsein des Lesers fördern. Diese inhaltliche Darstellung und ihr Anspruch mögen nicht dem Lerntypus jedes Studierenden entsprechen, führen aber zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den Lerninhalten und zum Verstehen des prüfungsrelevanten Stoffes.

von stud. iur. Yannick Diehl